

Bedienung und Gebrauchsanleitung
Bereitschaft RTW Renault Master

Rot Kreuz Regensburg 45 / 72 / 1

R – RK 280



An alle Nutzer des RTW der BRK Bereitschaft Hemau

Vor Nutzung ist der Ordnungsgemäße Zustand der Medizinischen Einrichtung und des Fahrzeugs nach Checkliste zu überprüfen.

Defekte oder Störungen bitte umgehend der Bereitschaftsleitung mitteilen.

Nach Beendigung des Dienstes ist das Fahrzeug wieder zu Reinigen und die Einsatzbereitschaft ist wieder herzustellen.

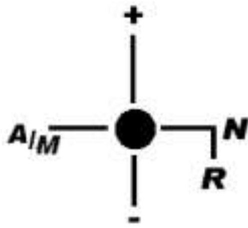
Fahrtenbuch ausfüllen nicht vergessen

Danke an alle Kameradinnen und Kameraden

Inhaltsverzeichnis

Umgang mit dem Halbautomatischen Getriebe 1

Kurzbeschreibung zur Bedienung des Halbautomatischen Getriebes
(Detaillierte Informationen im Bedienhandbuch Kapitel 2 des Renault Master im Handschuhfach)



Schaltschema Ganghebel

+ Hochschalten
- Herunterschalten
N Leerlaufstellung
R Rückwärtsgang
● Einzige feste Hebelposition
A/M zum Wechseln vom Modus **A**utomatik in den Modus Schaltbetrieb (**M**anuell) und umgekehrt.

Starten des Motors

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Die Anzeigen an der Instrumententafel leuchten auf.
- Wenn die Leerlaufposition **(N)** angezeigt wird, den Motor starten, ohne Gas zu geben.
- Falls ein anderer Gang als der Leerlauf **(N)** eingelegt ist, wird dieser blinkend angezeigt.
  Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Bremspedal gedrückt ist (falls dies vergessen wurde, leuchtet die Kontrolllampe „Fuß auf Bremspedal" auf) und der Schlüssel in Startposition gehalten wird.
- Das Getriebe wechselt dann automatisch in den Leerlauf **(N)** und der Motor wird gestartet.
- Sie können auch nach dem Einschalten der Zündung den Leerlauf **(N)** durch **Druck auf den Schalthebel nach links und gleichzeitiger Betätigung der Bremse** einlegen.

Fahren

➢ Funktionsweise des Modus „Automatik" und „Manuell"

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Modus „Automatik" (A) vorgewählt.

Der Automatikmodus **(A)** kann aber auch jederzeit bei laufendem Motor aktiviert werden: hierzu den Bedienhebel je einmal nach links drücken. Der Buchstabe **A** erscheint im Display. Sie kontrollieren die Geschwindigkeit mit Hilfe des Gaspedals und der Bremse. Die Fahrstufen schalten im entsprechenden Moment von alleine hoch oder runter.
Der Manuell Modus **(M)** (selber schalten) kann auch jederzeit bei laufendem Motor aktiviert werden, den Bedienhebel je einmal nach links drücken. Der Buchstabe **M** erscheint im Display. Sie können selbst durch Antippen des Schalthebels nach **+** hochschalten und beim Antippen nach **–** herunterschalten.
Sie müssen nicht unbedingt den Fuß vom Gaspedal nehmen.

➢ Vorwärtsfahren aus dem Leerlauf (N) im Automatikmodus

Die Ganganzeige zeigt N und A im Display an.

- Drücken Sie den Hebel **bei gedrückter Bremse** einmal nach vorne und lassen Sie ihn danach wieder los.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und geben Sie **langsam Gas** **um anzufahren.** Sie brauchen im Automatikmodus **(A)** nichts weiter mehr zu unternehmen.

➢ Rückwärtsfahren (nur bei stehendem Fahrzeug)

- **Bei gedrücktem Bremshebel** Drücken Sie den Hebel nach rechts auf **(R)** und lassen Sie Ihn dann los, es erscheint im Display **(R)**
- Bei gelöster Bremse reicht das Standgas um zu Manövrieren, zum Rückwärtsfahren **langsam** Beschleunigen.
- Sie können vom Rückwärtsgang in den Vorwärtsgang wechseln, indem Sie den Hebel bei stehendem Fahrzeug nach vorne drücken.

Umgang mit dem Halbautomatischen Getriebe 2

Funktionsweise des Modus „Halbautomatik“ (Schaltgetriebe)

Dieser Modus kann jederzeit während der Fahrt aus dem Modus „Automatik“ **(A)** heraus aktiviert werden. Hierzu den Fahrstufenwahlhebel entsprechend betätigen (Hoch- oder Herunterschalten), oder den Hebel einmal nach links drücken. Im zweiten Fall erfolgt beim Umschalten kein Fahrstufenwechsel.
Mit Hilfe des Fahrstufenwahlhebels schalten Sie selbst in eine andere Fahrstufe.
Um einen Gang **hochzuschalten** lediglich den Schalthebel einmal nach vorne drücken, ohne dabei unbedingt den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
Um einen Gang **herunterzuschalten** genügt es einen Druckimpuls auf den Schalthebel nach unten zu geben, ohne dabei den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

- Durch 2 Druckimpulse nach oben zum hochschalten kann 2 Fahrstufen auf einmal hochgeschalten werden. (außer im Falle einer zu niedrigen Drehzahl).
- Durch 2 Druckimpulse nach unten zum herunterschalten kann 2 Fahrstufen auf einmal heruntergeschalten werden. (außer im Falle einer zu hohen Drehzahl).

Der Motor kann durch die eingebaute Elektronische Steuerung dadurch nicht abgewürgt werden.

Zum Anfahren in Halbautomatik (Schaltgetriebe)

- Entweder den **Fuß langsam vom Bremspedal nehmen ohne Gas zu** geben (Beispielweise im Stau, oder beim Nachfahren bei einem Sanitätsdienst).
- Oder den Fuß vom Bremspedal nehmen und langsam Gas geben um zu beschleunigen

Hinweis Leerlaufposition (N)

Die Leerlaufposition kann während der Fahrt oder im Stand
nur mit dem Fuß auf der Bremse gewählt werden.

- Zum Wählen der Leerlaufposition (N) drücken Sie den Ganghebel nach rechts.
- Bei zu niedriger oder zu hoher Drehzahl schaltet das System automatisch in die optimale Fahrstufe.
- Der Modus „Halbautomatik“ kann jederzeit bei laufendem Motor deaktiviert und reaktiviert werden: hierzu den Schalthebel je einmal nach links drücken.

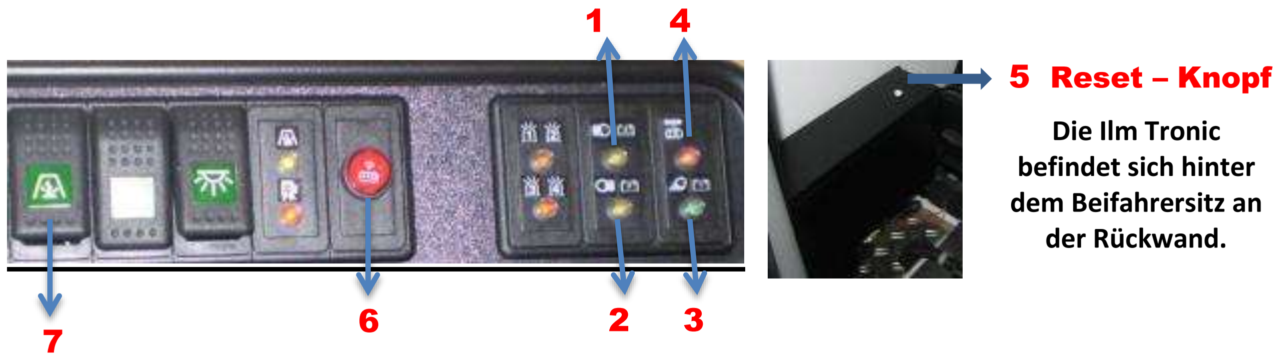
Ausnahmesituation „Winter“ ❄

- Drücken Sie bei glatter Straße (Schnee, Matsch, Schlamm…) den Schalter ❄ am Armaturenbrett hinter den Schalthebel. Die Kontrollleuchte ❄ am der Instrumententafel vor dem Lenkrad leuchtet auf.
- **Wenn die Straßenbeschaffenheit es wieder erlaubt, diesen Modus „Winter ❄“ durch erneuten Tastendruck deaktivieren. Die Kontrollleuchte erlischt.**
- Der Modus „Winter ❄“ kann nur aus dem Modus „Automatik“ (A) des Getriebes heraus gewählt werden. **// Der Wechsel in den Modus „Schaltbetrieb“ (M) unterbricht die Funktion „Winter“ bis zur Rückkehr in den „Automatikmodus“ (A). //**
- Beim Ausschalten des Motors wird der Modus „Winter“ deaktiviert. Er muss erneut gewählt werden.

Beschleunigen

- Für maximale Beschleunigung in allen Modi (Automatikbetrieb oder Schaltbetrieb), das Gaspedal zügig über den anstehenden Widerstand hinweg durchdrücken.
- Es wird im Automatikbetrieb je nach Motordrehzahl die nächste optimale fahrstufe gewählt.

Bedienungsanleitung „Ilm Tronic“ Fa. Binz



➢ Leistungsbeschreibung „Ilm Tronic“

Die „Ilm Tronic“ ist eine voll elektronisch Gesteuerte Leistungsbaugruppe mit intelligenter Spannungs- und Stromüberwachung.

Die Überprüfung der Fahrzeugbatterie erfolgt permanent. Bei Unterspannung wird ein akustisches Signal ausgegeben und die grüne LED **(3)** am Bedienteil blinkt dauerhaft. Sobald, durch Starten des Motors etwa, die Batteriespannung wieder im normalen Maß ist, erlischt die Anzeige.

Die Überprüfung der Zusatzbatterie erfolgt ebenfalls permanent. Ab einer kritischen Unterspannung wird ein akustisches Signal ausgegeben und die gelbe LED **(1)** am Bedienteil blinkt dauerhaft. Sobald, durch Starten des Motors etwa, die Batteriespannung wieder im normalen Maß ist, erlischt die Anzeige.

Sollte es nicht möglich sein die Batterie nachzuladen und die Spannung der Batterie sinkt auf ein gefährliches maß ab, dann blinkt zusätzlich die gelbe LED **(2)** am Bedienteil und Teile der Innenbeleuchtung sowie Thermobox und Kühlbox werden abgeschaltet. Nach Aufladen der Batterie auf normales Maß kann diese Sicherheitsstufe durch Druck auf den
„Reset“ – Knopf **(5)** entsperrt werden.
Die Überprüfung auf Kurzschluss oder Überstrom erfolgt permanent. Sollte es zu einem fehlerfall kommen, so wird der entsprechende Verbraucher abgeschaltet, ein Warnton wird ausgegeben und die rote LED **(4)** am Bedienteil blinkt.

Nach der Beseitigung des Fehlers kann diese Sicherheitsstufe durch Druck auf den „Reset“ – Knopf **(5)** entsperrt werden, der Verbraucher wird daraufhin überprüft und gegebenenfalls wieder freigeschaltet.

➢ Funktionsbeschreibung „Dunkelschaltung“

Die Beleuchtung „Dunkel“ wird mit Öffnen der Schiebe- oder Seitentüre automatisch eingeschaltet. Nach vollständiger Schließung der Türen erlischt es selbstständig nach ca. 3 Sekunden. Eine Verriegelung erfolgt durch den entsprechenden Taster (nur mit Zündung) im Bedienfeld am Versorgungscenter und wird durch Leuchten der grünen LED (Optional) angezeigt.

➢ Verriegelungen / Notstart

Die hinteren Arbeitsscheinwerfer sind nach Zündung verriegelt.
Die Funktion der Signalanlage und der Frontblitzer wird erst nach Blaulicht bzw. Zündung bereitgestellt

Sinkt die Batteriespannung unter 11,2V und wird die Zündung zugeschalten, wird Automatisch die Zusatzbatterie mit zugeschalten.

➢ Funktionsbeschreibung „Motorweiterlauf“ (Schalter Nr. 6)

1. Bei laufendem Fahrzeugmotor den Taster der Motorweiterlaufschaltung **(6)** drücken.
2. Zündschlüssel aus dem Zündschloss nehmen. (Der Motor bleibt eingeschalten)
3. Soll das **Fahrzeug von Innen verschlossen** werden, den Innentaster der Zentralverriegelung oben im Bedienfeld der Innenraumleuchte betätigen. (Alle Türen müssen dazu geschlossen sein).
4. Soll das **Fahrzeug von außen verschlossen** werden, an der Fahrertüre aussteigen und manuell mit dem Schlüssel am Türschloss verschließen.
5. Öffnen des Fahrzeugs, am Türschloss der Fahrertüre manuell mit dem Schlüssel öffnen.
6. Ausschalten der Motorweiterlaufschaltung durch Drücken des Motorweiterlaufschaltung - Tasters **(6)** an der Bedienkonsole, oder durch Betätigung des Bremspedals.

Bedienungsanleitung „Ilm Tronic“ Fa. Binz

Funktionsbeschreibung Standheizung

1. Die Standheizung kann im Fahrerraum an dem Taster **(7)** ein und ausgeschaltet werden.
2. Die Standheizung kann ebenfalls am Bedienteil im Patientenraum am Bedienteil ein und ausgeschaltet werden.
3. Eine Wechselschaltung zwischen Fahrer und Patientenraum ist mit folgender Einschränkung möglich:
   - Wurde die Standheizung im Fahrerraum eingeschaltet und soll im Patientenraum ausgeschaltet werden, so ist am Bedienteil im Patientenraum zunächst der „Ein“ Taster zu betätigen. Es leuchtet dann die Kontrollleuchte und zeigt an, dass das Bedienteil aktiviert wurde. Am „Aus“ Taster kann nun die Standheizung ausgeschaltet werden.

Fehlercodes / Fehlerdiagnosen

Es kann nach längerer Standzeit ohne dass das Fahrzeug geladen wurde vorkommen, das die Spannung an der Batterie absinkt und dadurch Überströme gemessen werden. Dies ist eine Schutzfunktion um die ordnungsgemäße Funktion der Elektronik zu gewährleisten. Dies wird angezeigt durch blinken der roten LED (4). Durch Druck auf den Reset Taste (5) wird diese Funktion entsperrt, bzw. gelöscht. Danach blinkt die gelbe LED (3). Durch nochmaliges drücken der Reset Taste (5), wird die volle Funktion wieder hergestellt.

Wenn die Zusatzbatterie aus Servicegründen ausgebaut oder abgeklemmt wurde, muß sich die Ilm Tronic zuerst Initialisieren. Dies geschieht selbständig und wird durch einen akustischen Ton und blinken der LED´s angezeigt. Ein Druck auf die Reset Taste (5) gibt nachstehend alle Funktionen frei.

Fehlercodetabelle

Fehlercode	Bezeichnung	Fehlerbeseitigung
Grüne LED (3) blinkt	Starterbatterie unter 11,2Volt	Motor starten bzw. Fahrzeug anstecken zum Laden
	Zusatzbatterie unter 11,2 Volt	Motor starten bzw. Fahrzeug anstecken zum Laden
	Zusatzbatterie unter 10,4 Volt	Motor starten bzw. Fahrzeug anstecken zum Laden **und** Reset Taste (5) drücken
Rote LED (4) blinkt	Kurzschluss bzw. Überstrom	Fehler am Ausgang beseitigen und Reset Taste (5) drücken

Armaturenbrett Allgemein





Heizung / Lüftung / Klimaanlage für Fahrerraum

1 2 3 4 5

1. Tempomat (wirkt ab 30 km/h) **2. Tempomat Steuerung (+ schneller / - langsamer)** **3. Kg = Ladung ❄ = Ausnahmesituation Winter** **4. Heckscheiben Heizung** **5. Pneumatische Federung**	**Detaillierte Bedienung nachzulesen in Kapitel 2 des Bedienungshandbuches Renault Master im Handschuhfach**



Flaschenhalter links und rechts bei Türen, mit 12 Volt Steckdose, die auch im ausgeschaltetem Zustand (Zündung Aus) Spannung führt.



- Hupe
- Licht (Fernlicht Hebel Heranziehen)
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlussleuchte

Bedienungs - Einrichtungen

Bedienfeld im Fahrerraum

Schalter für Blaulicht

Schalter nach oben: Blaulicht Dach
Schalter Mitte: Blaulicht AUS
Schalter nach unten: Blaulicht Dach und Blitzer vorne

Schalter für Martinshorn

Ein Aus Schalter für das Martinshorn, nur wenn Blaulicht eingeschalten ist, funktioniert das Martinshorn

Schalter für Diesel - Standheizung

Schalter nach unten: Standheizung Ein
Schalter nach oben: Standheizung Aus

Kontroll Leuchte Betrieb EIB für Diesel - Standheizung

Kontroll Leuchte für angeschlossenes Batterie Ladegerät und das das Fahrzeug an Steckdose mit 230 Volt versorgt wird



Kontroll Leuchte Türe offen

Kontroll Leuchten für eingeschaltetes Blaulicht

Kontroll Leuchte Scheinwerfer hinten EIN

Motorweiterlauf - Schaltung

Funktion und Beschreibung
Siehe Seite: XX

Kontroll Leuchten
Scheinwerfer links EIN
Scheinwerfer rechts EIN

Taster für Patientenraum - Beleuchtung

Taster nach unten: Licht EIN
Nochmaliges Tasten: Licht AUS

Schalter für Seitenstrahler

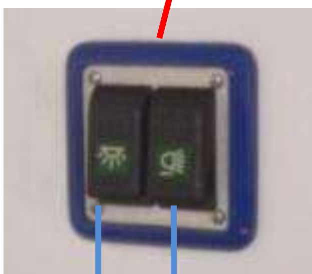
Schalter nach oben: Scheinwerfer hinten, rechts u. links
Schalter Mitte: Scheinwerfer AUS
Schalter nach unten: Scheinwerfer rechts u. links

Bedien – Einrichtungen (Licht)

Bedienfelder im Patientenraum

Schalter bei Schiebetüre





Taster für Außen Scheinwerfer Beifahrerseite
(Funktion nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei Motorlauf)

Taster für Licht im Patientenraum

Schalter bei Hecktüre





Taster für Außen Scheinwerfer Hinten
(Funktion nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei Motorlauf)

Taster für Licht im Patientenraum

Taster für Seiten Scheinwerfer rechts und links
(Funktion nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei Motorlauf)

Schalter u. Thermostate im Patientenraum



Taster für Leuchte oberhalb Durchgangs zur Fahrerkabine

Temperaturregler für Diesel Zusatz Heizung im Patientenraum

Temperaturregler f. Heizlüfter bei Hecktür hinten im Patientenraum. Funktion des Heizlüfters nur wenn das Auto an 230V angesteckt ist.

Stollenwerk Krankentrage

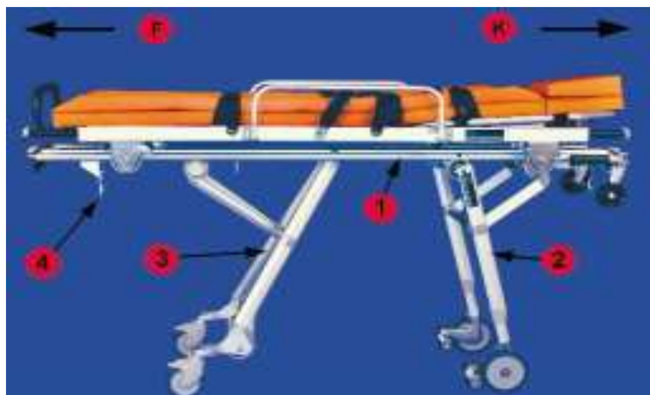
+ Fahrgestell Typ 4002

Bedienung der Trage und des Tragetisches







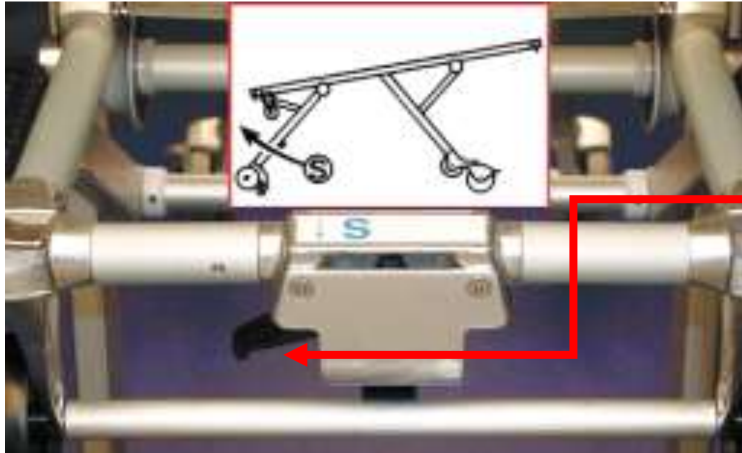


Fahrgestell mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung.

K = Kopfende (vorne)
F = Fußende (hinten)

1. Rahmen mit Zentralprofil
2. Standbein vorne
3. Standbein hinten
4. Überschlagsicherung

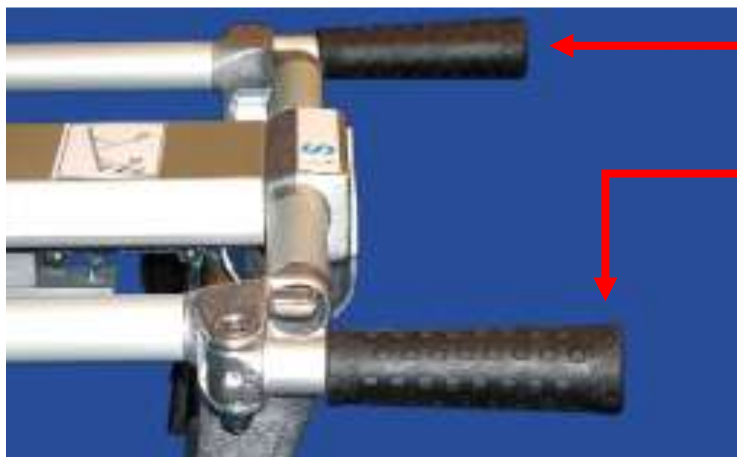
(Trage) Fahrgestell Kopfende



Steuerteile am Kopfende

Bedienungshebel „S“

Zum Schwenken des vorderen Standbeins für die Schocklage, Umbettposition bzw. 4-rädrige Lenkposition und Bodenposition



Ausschwenkbare Griffe am Kopfende

Zum besseren Anheben bzw. Absenken des Fahrgestells können zusätzlich am Kopfende 2 Griffe ausgeschwenkt werden.



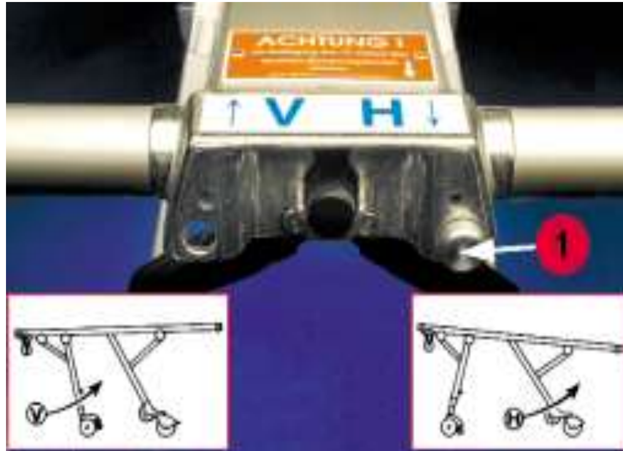
Der Bedienungshebel „S“ kann dann über den mit roten Pfeil gekennzeichneten Hebel S1betätigt werden.



ACHTUNG

Bevor das Fahrgestell auf die Bühne gefahren wird, müssen die beiden ausgeschwenkten Griffe wieder zurückgeschwenkt werden.

(Trage) Fahrgestell Fußende



Steuerteile am Fußende

Bedienungshebel **„H“** zum
Schwenken des hinteren Standbeins
für Ein- und Ausladevorgang, Umbettung
und Bodenposition.

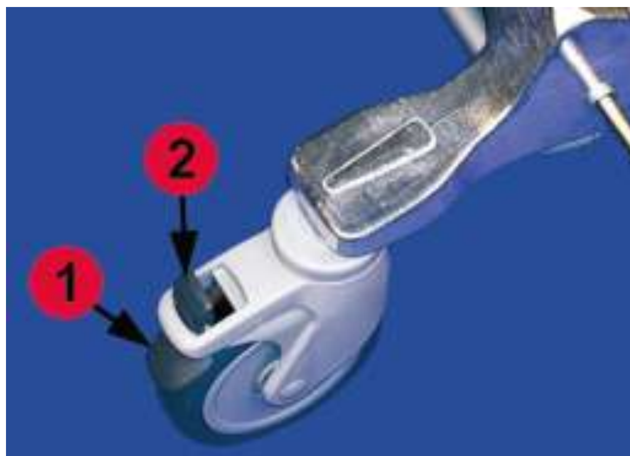
Bedienungshebel **„V“** zum
Schwenken des vorderen Standbeins
für Ein- und Ausladevorgang

H = Hinten (Fußende) / V = Vorne (Kopfende)



Entriegelungsknopf **(1)**
löst den Verriegelungshaken der
Krankentragen-Halterung bzw. des
Transportinkubators

Lenkrollen des Tragegestelles



Lenkrollen mit Feststellbremse

Betätigen des unteren Bremshebels
(1) stellt die Bremse fest,
die Lenkrolle ist gebremst.

Betätigen des oberen Bremshebels
(2) löst die Bremse, die Lenkrolle
ist ungebremst

Ausladen der Trage





Arretierung **Links** am Tragetisch bei Hecktür

Arretierung **Rechts** am Tragetisch bei Hecktür

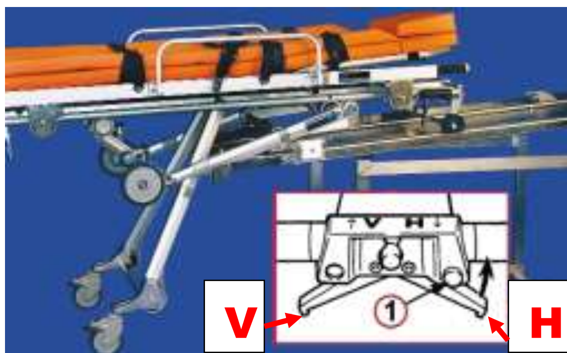




Ausladen des Fahrgestells mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung

Fixierschloß rechts öffnen
(siehe Bild)

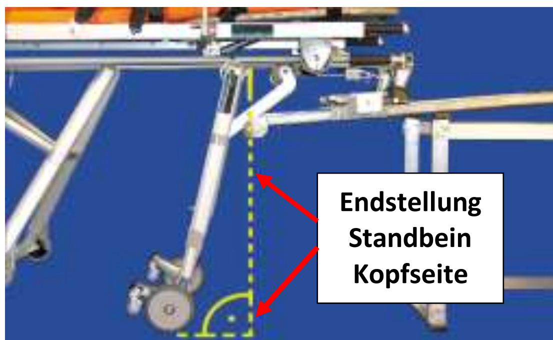
Fixierschloß links öffnen
(siehe Bild)



Fahrgestell zum Bühnenende ziehen

- Bedienungshebel **„H" und „V" ziehen und festhalten**
- Hinteres Standbein ausschwenken
- Standbein in Fahrstellung schwenken, Bedienungshebel **„H"** loslassen und **hinteres Standbein einrasten** lassen

H = Hinten (Fußende) / V = Vorne (Kopfende)



Auf dem hinteren Standbein (Fußseite) das Fahrgestell weiter von der Bühne fahren, **bis das vordere Standbein (Kopfseite) in seine Endstellung schwenkt**

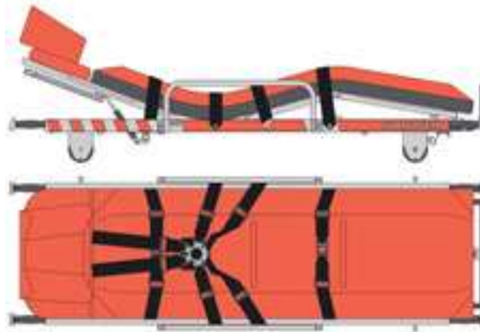
- Bedienungshebel **„V" loslassen** und **vorderes Standbein einrasten**

Fahrgestell erst ganz von der Bühne fahren, wenn sichergestellt ist, dass das vordere Standbein in Endposition arretiert ist.

Schwenkt das vordere Standbein nicht über die Senkrechte (Bild oben) in seine Endstellung, z.B. durch Geländeunebenheiten, darf das Fahrgestell nicht ganz von der Bühne gezogen werden. Das Fahrgestell anheben und das vordere Standbein in seine Endstellung schwenken.

Bedienung Krankentrage

Modell Stollenwerk Typ 3006

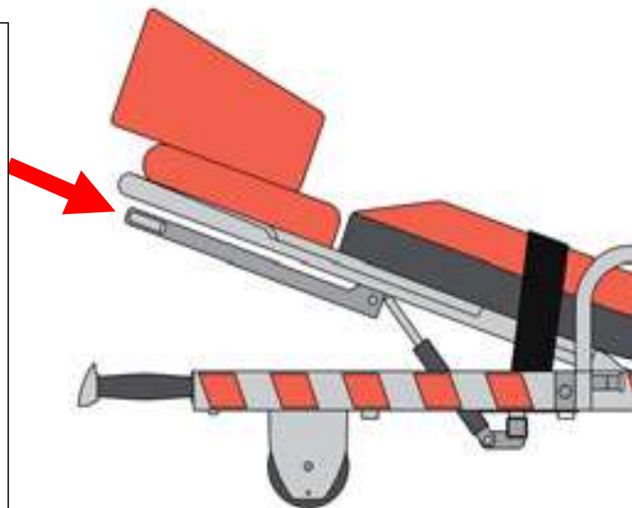


Kopfteil verstellen

Die blockierbare Gasfeder dient bei den Krankentragen, zur Kopfteilverstellung

Durch Drücken des Hebels *(roter Knopf)* kann das Kopfteil zwischen 0° - 80° stufenlos verstellt werden.

Roten Knopf drücken, dabei Kopfteil mit der anderen Hand festhalten da die Gasdruckfeder das Kopfteil hochschnellen lässt.
Kopfteil zum herunter senken, ebenfalls Roten Knopf drücken und Kopfteil nach unten in die gewünschte Stellung drücken.



Schocklagerung

Durch das Anheben des Fußteiles verriegelt das Teleskopsystem in der Schockposition. Entriegelt wird das Teleskopsystem durch Betätigen des roten Betätigungsknopfes *(Pos. 1)*.

Bauchdeckenentlastung

Die Bauchdeckenentlastung hat zwei Positionen. Die erste Position wird durch Anheben an den beiden Gewebeschlaufen am Gelenk erreicht. Die zweite Position wird durch Herunterdrücken des Betätigungsknopfes *(Pos. 1)* und Anheben an den Gewebeschlaufen erreicht. Zur Rückstellung muss der rote Betätigungsknopf *(Pos. 1)* heruntergedrückt werden.



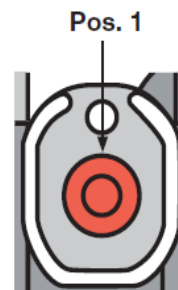
Pos. 1
Roter Betätigungsknopf

Beim Verstellen des Kopf- bzw. Fußteiles muss ein Teil der Last des Patienten gehalten werden.

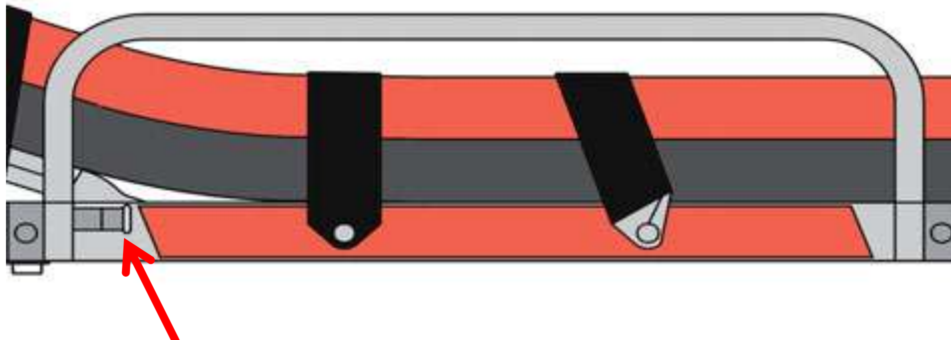
Bedienung Krankentrage

Griffe

Der Griff ist im eingeschobenen und vollständig heraus gezogenem Zustand arretiert.
Der Griff wird durch Herunterdrücken des roten Betätigungsknopfes *(Pos. 1)* entriegelt.







Seitenbügel

Der Satz Seitenbügel ist jeweils um 180° schwenkbar
Und wird durch den Betätigungsknopf (Ziehen) entriegelt.

**Der Seitenbügel darf nicht als Instrumentenhalter verwendet werden.
Achtung Absturzgefahr.**

Vakuummatratze



Schaufeltrage

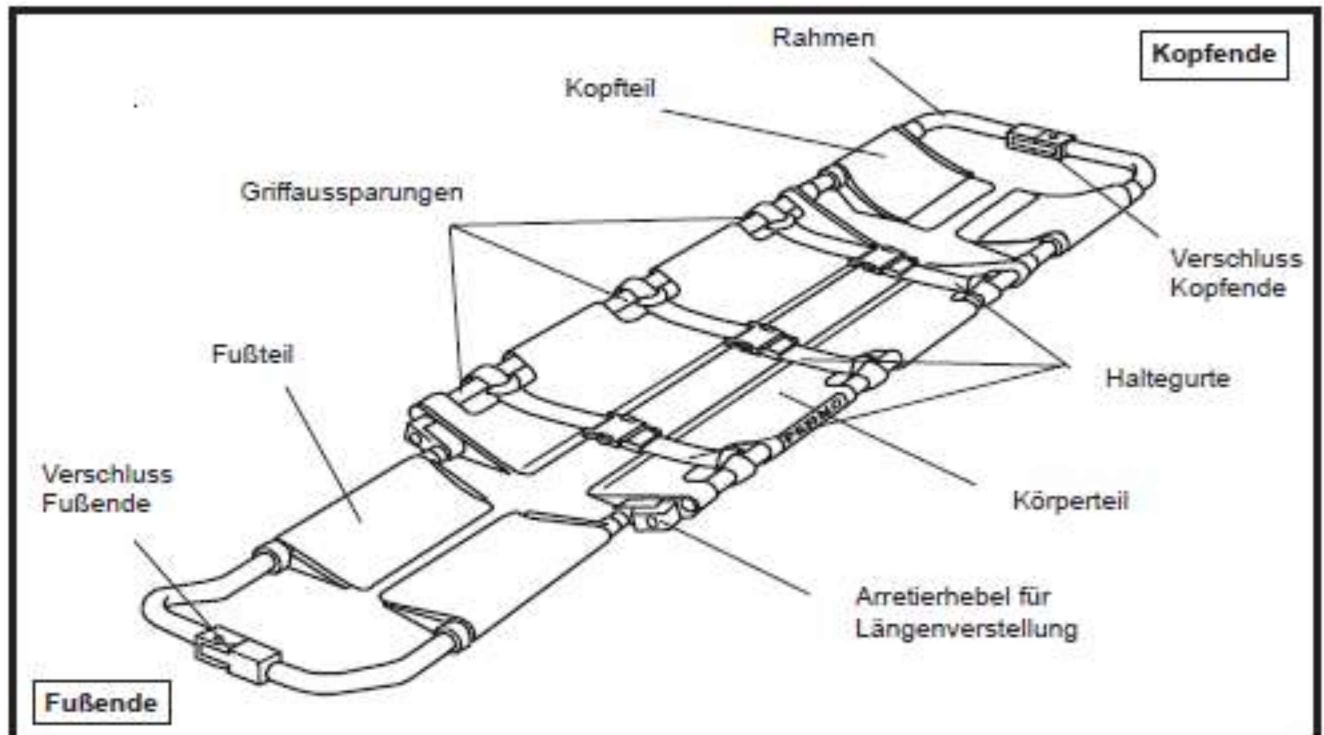
Achtung

Gewichtsüberschreitungen von mehr als 150Kg können zu Verletzungen führen. Andere Transportmittel für Patienten benutzen die diese Gewichtsgrenze überschreiten



Schaufeltrage lagernd unter Trage im Schub





Bedienung

- **Auf- und Zusammenklappen**

Zum Aufklappen legen Sie die Schaufeltrage flach auf den Boden und klappen das Fußteil um. Nun können Sie die Länge der Trage entsprechend der Größe des Patienten anpassen.

Zum Zusammenklappen lösen Sie als erstes die beiden seitlichen Arretierhebel. Ziehen Sie das Fußteil soweit heraus bis die Klappgelenke sichtbar sind. Nun klappen Sie das Fußteil um (Abb. 1).

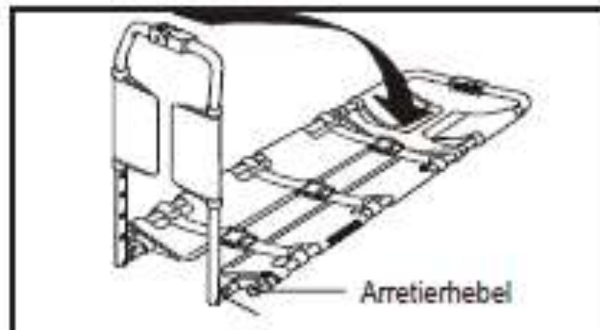
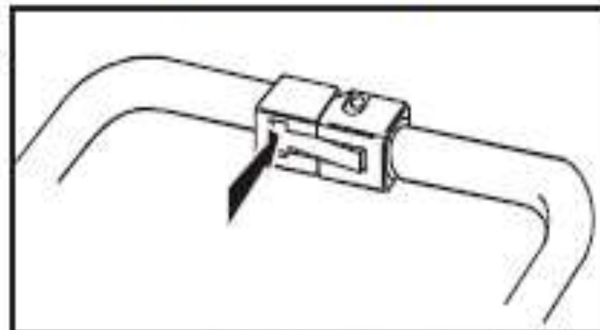


Abbildung 1 - Fußteil umklappen

- **Öffnen und Schließen**

Durch die beiden Schnappschlossschamiere an Kopf- und Fußende kann die Schaufeltrage in ihre beiden Hälften geteilt werden.

Zum Öffnen fassen Sie die Schaufeltrage mit beiden Händen links und rechts vom Verschluss an. Mit dem Zeigefinger der rechten Hand drücken Sie den innenliegenden Entriegelungsknopf und ziehen die beiden Hälften auseinander (Abb. 2).


Abbildung 2 - Entriegelungsknopf

Das Öffnen der Schaufeltrage ist unter Belastung manchmal sehr schwer. Drücken Sie daher zuerst den Verschluss am Fußteil nach oben und öffnen Sie ihn. Die Hauptbelastung ist jetzt von der Trage genommen. Ziehen Sie die beiden Seitenteile scherenförmig unter dem Patienten hervor und öffnen Sie anschließend den Verschluss am Kopfteil.

Zum Schließen drücken Sie die beiden Seitenteile einfach zusammen, bis die Verschlüsse automatisch einschnappen.

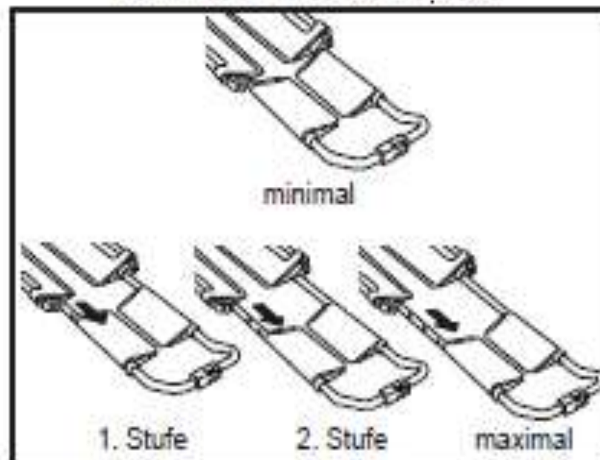
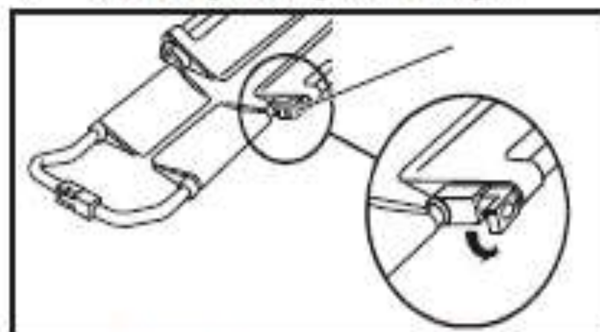


Abbildung 3 - Längenverstellungen

- **Längenverstellung**

Die Schaufeltrage Modell 65 kann in drei verschiedene Längen verstellt und somit optimal der Größe des Patienten angepasst werden (Abb. 3). Bei der Verstellung darf die Schaufeltrage nicht geteilt sein, damit beide Hälften dieselbe Länge bekommen.

Klappen Sie als erstes die Arretierhebel auf beiden Seiten der Schaufeltrage nach außen (Abb. 4). Ziehen Sie das Fußteil heraus bis die gewünschte Position erreicht ist. Die Löcher am Fußteilrahmen kennzeichnen die möglichen Längeneinstellungen. Klappen Sie nun die beiden seitlichen Arretierhebel wieder ein. Bewegen Sie nochmals leicht das Fußteil bis die beiden Arretierstifte hörbar einrasten.


Abbildung 4 - Arretierhebel

- ## Patientenaufnahme

Zuerst klappen Sie die Schaufeltrage auf und nehmen die Haltegurte ab. Legen Sie die Trage neben den Verletzten, so dass die Mitte des Kopfteils etwa auf gleicher Höhe mit der Nase des Patienten ist. Passen Sie nun die Schaufeltrage der Größe des Patienten an. Stellen Sie das Fußteil so ein, dass die Füße des Patienten innerhalb des Rahmens liegen. Stellen Sie die beiden seitlichen Arretierhebel fest.

Öffnen Sie anschließend die Verschlüsse an Kopf- und Fußende und teilen Sie die Schaufeltrage in ihre beiden Hälften. Platzieren Sie die Tragenhälften zu beiden Seiten des Verletzten. Schieben Sie jetzt die Seitenteile so weit unter den Körper des Verletzten, bis Sie die beiden Verschlüsse an Kopf- und Fußende wieder zusammendrücken können (Abb. 5).

Vergewissern Sie sich, dass die Verschlüsse an Kopf- und Fußende eingerastet sind.

Sie können die Schaufeltrage auch „V-förmig“ unter den Patienten schieben (Abb. 6). Bei dieser Methode öffnen Sie **nur** das Fußteil und ziehen die beiden Hälften „V-förmig“ auseinander. Platzieren Sie die Schaufeltrage so, dass der Kopf des Verletzten auf dem geschlossenen Kopfteil der Trage liegt. Danach drücken Sie die Seitenteile wieder „V-förmig“ zusammen bis der Verschluss am Fußende einrastet.

Legen Sie nun die Haltegurte an. Die Gurte müssen von unten um die Trage und den Patienten herum geführt werden. Ein Bediener hebt die Schaufeltrage auf einer Seite leicht an während der andere Bediener die Gurte unter der Trage durchzieht. Die Gurte werden durch die Griffaussparungen gezogen und anschließend am Patienten straff gezogen.

Überprüfen Sie anschließend ob alle Haltegurte sicher befestigt sind!

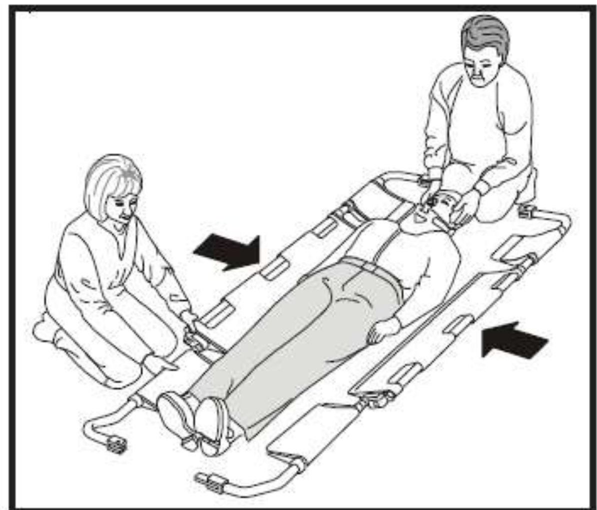


Abbildung 5 - Seitenteile unterschieben

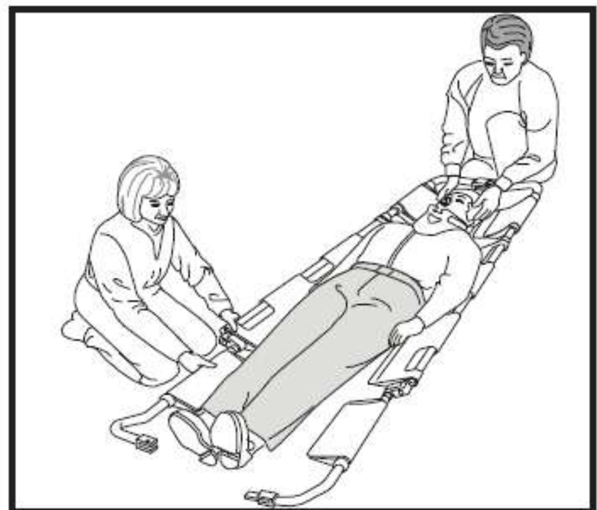


Abbildung 6 - „V-förmig“ unterschieben

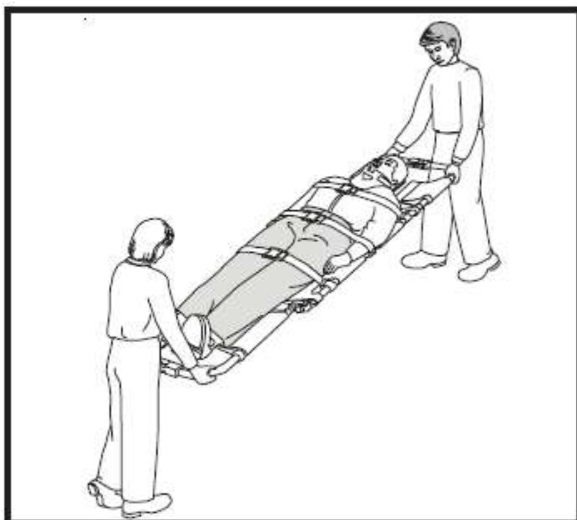


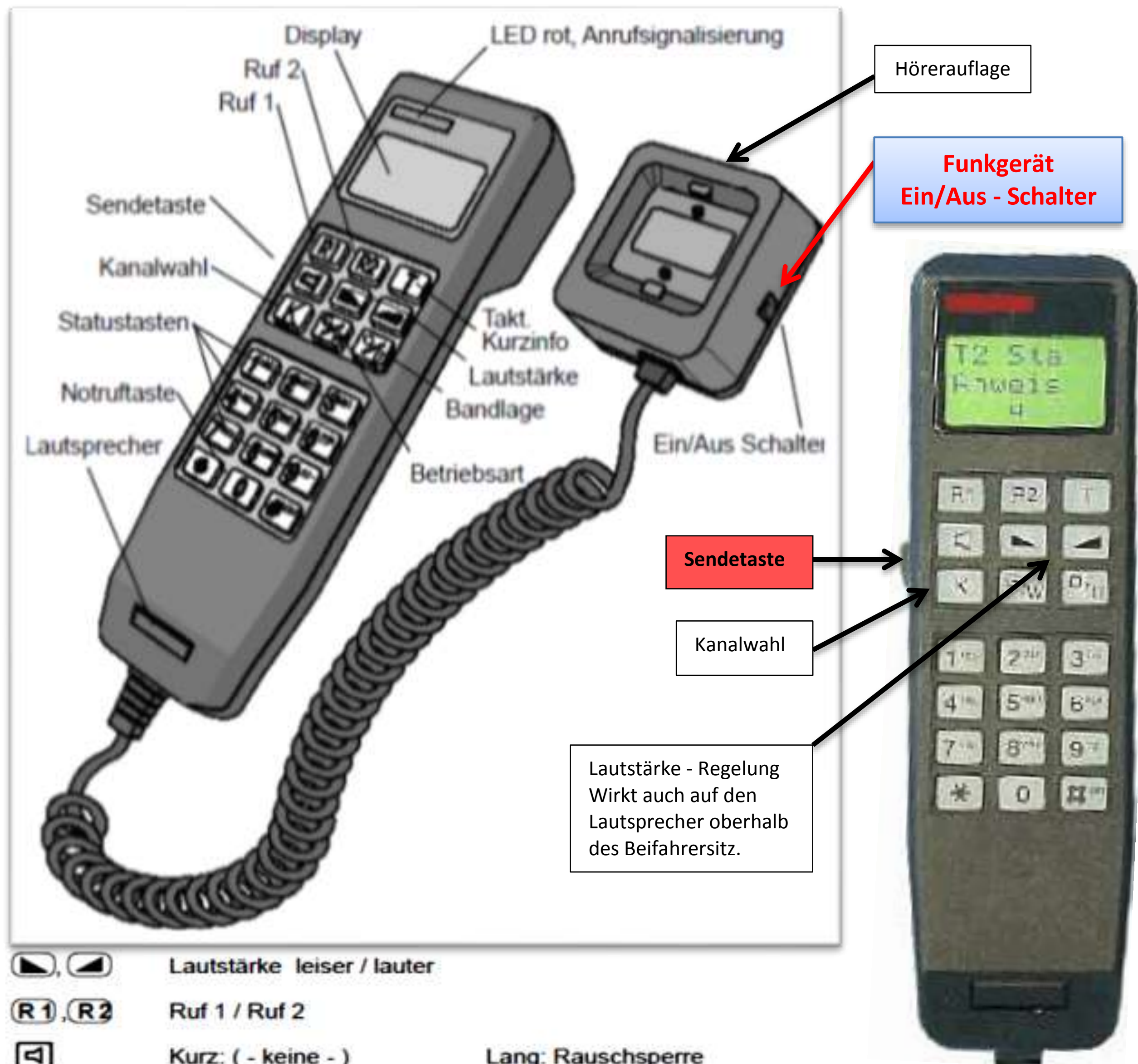
Abbildung 7 - Patiententransport

Funk

4m FMS Fahrzeugfunk

Funkrufname: Rot Kreuz Regensburg 45 / 72 / 1

- **Bedienelemente Commander 5 BOS Hörer** (BOS = Behörden u. Organisationen m. Sicherheitsaufgaben)



◣, ◢	Lautstärke leiser / lauter
R1, R2	Ruf 1 / Ruf 2
◁	Kurz: (- keine -) Lang: Rauschsperre
T	TKI-Umschaltung und FuG1/2-Umschaltung (Option)
K	Kanaleingabe
G/W	Umschaltung Gegensprechen/Wechselsprechen
O/U	Umschaltung Oberband/Unterband
1 .. 9	Statustasten
0	Notruftaste
*, #	Funktionstasten

Die **Sendetaste** befindet sich an der Seite des Handapparates und der **EIN/AUS-Schalter** an der Seite der Auflage.

Anleitung / Bedienung des FMS Hörer Commander 5 BOS

Der **Commander 5 BOS** ist ein Handapparat mit integriertem **F**unk**m**elde**s**ystem **FMS**, der in Verbindung mit einem BOS-Funkgerät betrieben wird.
Das integrierte Funkmeldesystem der Baustufe II entspricht der Technischen Richtlinie der **B**ehörden und **O**rganisationen mit **S**icherheitsaufgaben **BOS**,

Die Tasten haben folgende Bedeutung:

,	Lautstärke leiser / lauter
R1 , R2	Ruf 1 / Ruf 2
	Kurz: (- keine -) Lang: Rauschsperre
T	TKI-Umschaltung und FuG1/2-Umschaltung (Option)
K	Kanaleingabe
G/W	Umschaltung Gegensprechen/Wechselsprechen
O/U	Umschaltung Oberband/Unterband
1 .. 9	Statustasten
0	Notruftaste
* , #	Funktionstasten

Die **Sendetaste** befindet sich an der Seite des Handapparates und der **EIN/AUS-Schalter** an der Seite der Auflage.

4m Funk – Kanalnummern

BRK	**ILS Regensburg**	**457**
BRK Kelheim	ILS Landshut	495
BRK Schwandorf	ILS Amberg	412
BRK Straubing	ILS Straubing	359
BRK Ingolstadt	ILS Ingolstadt	456
FFW Land	ILS Regensburg	463
FW Stadt Regensburg	ILS Regensburg	467
THW Laaber / Wörth	Heros Laaber	492
THW Regensburg	Heros Regensb.	491
THW Parsberg / NM	Heros Parsberg	503
Katastrophenschutz	Stadt Rgbg.	491
Katastrophenschutz	Land Rgbg.	492
Katastrophenschutz	Marschkanal	512 U/W

U/W = Unterband Wechselsprechen

➢ Commander 5 BOS Kurzanleitung

- **Gerät in Betrieb nehmen, Einschalten**

1. Schalten Sie die Funkanlage ein. (am EIN / AUS Schalter rechts seitlich an der Hörerauflage)
2. Im Display des Hörers wird zwei Sekunden lang <Funktron Comm 5> angezeigt.
3. Der Commander 5 BOS Hörer ist jetzt betriebsbereit.

- **Gespräch führen**

1. Sie hören den Funkteilnehmer im Hörer und im Lautsprecher.
2. Zum Sprechen drücken Sie die seitlich am Handapparat befindliche Sendetaste.

Lautstärke einstellen

- Drücken Sie die -Taste, um die Lautstärke um eine Stufe zu verringern .
- Drücken Sie die -Taste, um die Lautstärke um eine Stufe zu erhöhen.

Die Lautstärkeregelung wirkt in 10 Stufen, gleichzeitig auf den Lautsprecher im Funkhörer sowie auf den Zusatzlautsprecher oberhalb des Beifahrersitzes.
Die eingestellte Lautstärke bleibt beim Ausschalten gespeichert.

- **FMS-Status senden**

  1. Drücken Sie eine der **Status-Tasten** 1...9.
  2. Je nach programmiertem Anzeigemodus wird entweder die gesendete Status-Nr. (**1**...**9**) oder der entsprechende Klartext im **Display** angezeigt.
     <u>**Achtung:**</u> Bei abgehobenem Handapparat können die Status-Tasten gesperrt sein!

- **Kanalwahl**

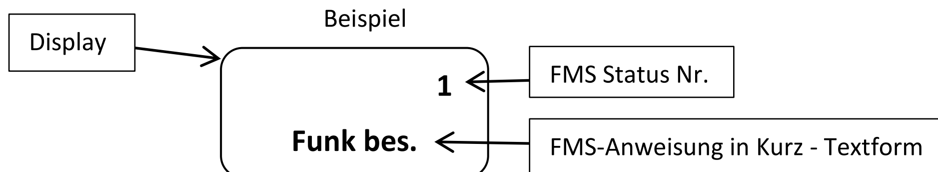
1. Halten Sie die **K - Taste** einen Moment lang gedrückt.
2. In der unteren Displayzeile steht <**K**> und rechts daneben blinkt die aktuelle Kanalnummer.
3. Wählen Sie mit den Zifferntasten eine zulässige Kanalnummer.
4. Der neue Kanal ist eingestellt **(Heimatkanal der ILS Regensburg 457)**

FMS Status und Kennungen

Statusziffern und ihre Bedeutung **Senden durch Fahrzeug**		Buchstaben und ihre Bedeutung **Senden durch ILS** (Integrierte Leitstelle)	
1	Einsatzbereit über Funk	**A**	Notarzt ist alarmiert
2	Einsatzbereit an der Wache	**C**	Melden Sie sich für Einsatzauftrag
3	Einsatzauftrag übernommen	**E**	Einrücken / Einsatz abbrechen
4	Am Einsatzort an	**F**	Kommen Sie über Telefon
5	Sprechwunsch mit **normaler** Priorität	**H**	Fahren Sie Ihre Wache an
6	nicht Einsatzbereit	**J**	Sprechaufforderung
7	mit Patienten zum Zielort	**L**	Geben Sie eine Lagemeldung
8	am Zielort angekommen	**P**	Nehmen Sie Pause
9	Sprechwunsch mit **hoher** Priorität	**c**	Korrigieren Sie Ihren Status
0	Notruf (nicht aktiv)	**d**	Transportziel durchgeben
		h	Zielort ist verständigt
		o	Halten Sie Ihren Standort

Anzeige Display unseres FMS Funkhörer Commander 5 BOS

Unser FMS Funkhörer hat eine Klartextanzeige, die die Anweisungen in einem Text wiedergibt die hier kurz erklärt wird.



Statusziffern und ihre Bedeutung Senden durch Fahrzeug		Anzeige bei uns im Display	Buchstaben und ihre Bedeutung Senden durch ILS (Integrierte Leitstelle)		Anzeige bei uns im Display
1	Einsatzbereit über Funk	**Funk bes**	**A**	Notarzt ist alarmiert	**an alle**
2	Einsatzbereit an der Wache	**Wache**	**C**	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	**NeuAuftr**
3	Einsatzauftrag übernommen	**Einsatz**	**E**	Einrücken / Einsatz abbrechen	**EinsEnde**
4	Am Einsatzort an	**EO an**	**F**	Kommen Sie über Telefon	**perDraht**
5	Sprechwunsch mit **normaler** Priorität	**Sprechwu**	**H**	Fahren Sie Ihre Wache an	**zurWache**
6	nicht Einsatzbereit	**a. D.**	**J**	Sprechaufforderung	**sprechen**
7	mit Patienten zum Zielort	**Pat.aufg**	**L**	Geben Sie eine Lagemeldung	**Lagemeld**
8	am Zielort angekommen	**Ziel an**	**P**	Nehmen Sie Pause	**P**
9	Sprechwunsch mit **hoher** Priorität	**ok**	**c**	Korrigieren Sie Ihren Status	**c**
0	Notruf (nicht aktiv)	**---------**	**d**	Transportziel durchgeben	**d**
			h	Zielort ist verständigt	**h**
			o	Halten Sie Ihren Standort	**o**

Status		Bedeutung / FMS Kurzanleitung
Fahrzeug	*Leitstelle*	
Fahrzeuganmeldung bei Sanitätsdienst bzw. bei Dienstbeginn		
1		Einsatzbereit über Funk
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 unterwegs zu Sanitätsdienst ……..)**
3		Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle
oder		
2		Einsatzbereit an der Wache (Falls die Dienstanmeldung nicht direkt zu einem Einsatz/San.Dienst führt)
Am Einsatzort / Sanitätsdienst angekommen		
4		Ankunft Einsatzstelle
Einsatz beim Sanitätsdienst oder Nachforderung von Einsatzmitteln wie Notarzt oder RTW		
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 benötigt beim Sanitätsdienst ………… einen RTW / Notarzt)**
Fahrzeug ist belegt mit einem Patienten / Mit Patient zum Zielort (Krankenhaus / Praxis)		
7		Fahrzeug unterwegs mit Patienten zum Zielort (Krankenhaus / Praxis)
oder		
5		Sprechwunsch (Falls der Zielort nicht bekannt ist)
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 benötigt für aufgenommenen Patienten ein Krankenhaus)**
7		Fahrzeug mit Patienten unterwegs zum Zielort
Fahrzeug am Zielort angekommen (Krankenhaus / Praxis)		
8		Fahrzeug am Zielort angekommen
Fahrzeug ist nach einem Einsatz am Zielort (Krankenhaus / Praxis) **oder an einer Einsatzstelle wieder frei**		
1		Einsatzbereit über Funk
5		Sprechwunsch
	H	***Fahren Sie Ihre Wache bzw. Ihren Sanitätsdienst wieder an***
oder		
	J	***Sprechaufforderung (eventuell Übernahme eines weiteren Einsatzes oder Abklärungen, Personalien)***
Fahrzeug nicht mehr einsatzbereit (z.B. Desinfektion/Reinigung/Defekt)		
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 nicht mehr einsatzbereit wegen………)**
6		Fahrzeug nicht mehr einsatzbereit
2		Einsatzbereit an der Wache (nach Desinfektion oder der gleichen)
Fahrzeug außer Dienst stellen / Dienstende		
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 Sanitätsdienst beendet, schalten ab)**
6		Fahrzeug nicht mehr einsatzbereit (danach Funkgerät seitlich an der Hörerauflage ausschalten)
Fahrzeug verlässt den Funkverkehrsbereich (Rettungsdienst-Kanal 457 ILS Rgbg.)		
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 47/72/1 verlässt Funkbereich)**
Fahrzeug an neuer Leitstelle anmelden oder wieder Anmelden in eigener Leitstelle		
5		Sprechwunsch
	J	***Sprechaufforderung*** **(Funken mit ILS z.B. Rot Kreuz Regensburg 45/72/1 kommt in den Funkbereich mit ……)**
1		Einsatzbereit über Funk
oder		
3		Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle
oder		
7		Fahrzeug mit Patienten unterwegs zum Zielort

FMS-Kurztelegramm - Zielkrankenhäuser

NR	FMS-Ziel
01	R BB NOT CHIR
02	R BB Kardiologie
03	R BKH Neurologie
04	R BKH Psych.
05	R EV KH NOT
06	R Klier Augen
07	R St HED NOT
08	R St JOS Not
09	R UN NOT
10	R BB NOT INTERN
11	R Dr Koch Günzstr
12	R DR Schindler
13	
14	Donaustauf KH
15	Hemau KH
16	
17	Wörth KH
18	Roding KH
19	Cham KH
20	Kötzting KH
21	Furth KH
22	Waldmünchen KH
23	Neumarkt KH
24	NM Dr Emmert
25	Parsberg KH

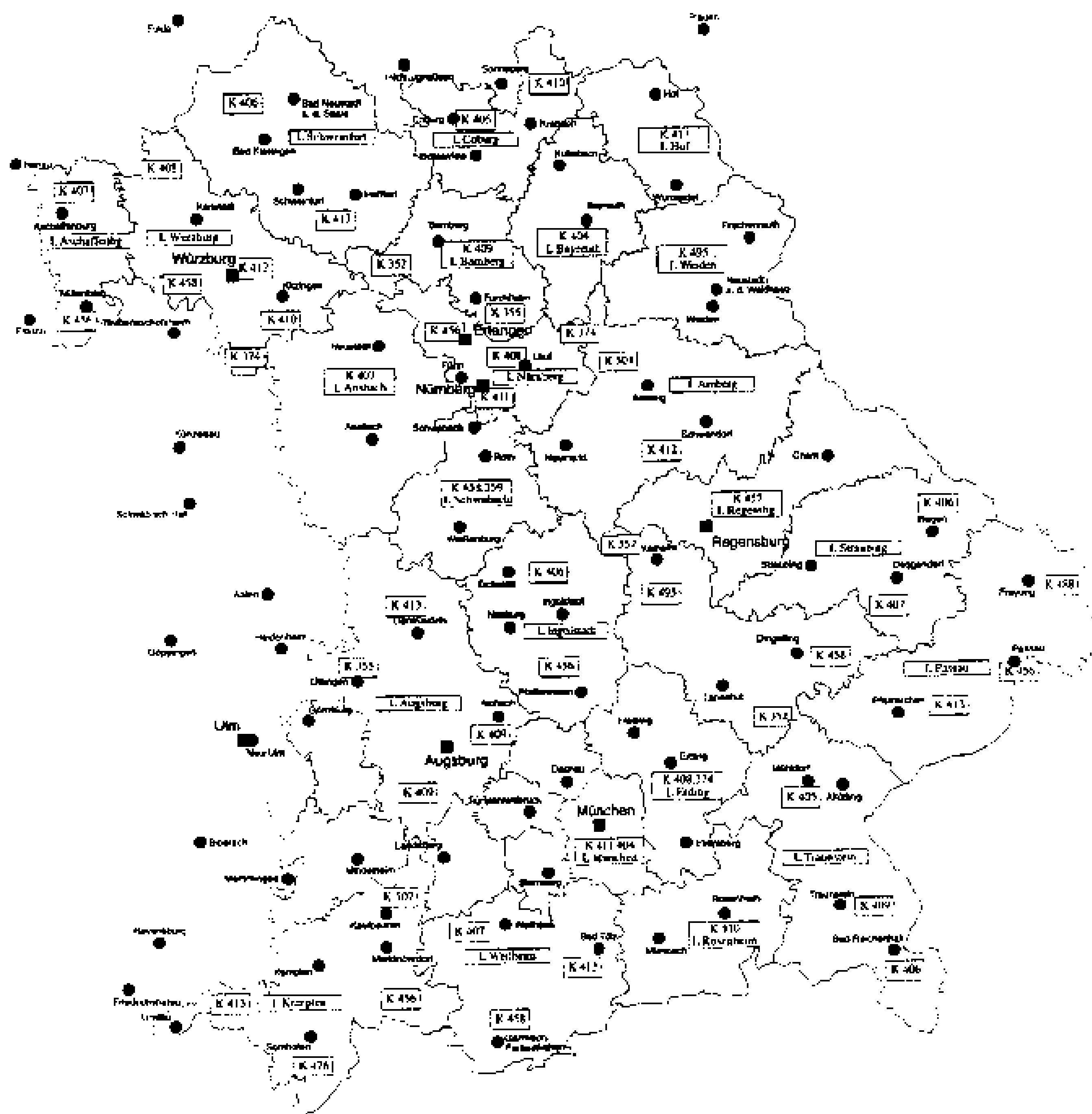
NR	FMS-Ziel
26	
27	
28	
29	
30	Altdorf KH
31	Burglengenfeld KH
32	Deggendorf KH
33	Ingolstadt Klinikum
34	Kelheim KH
35	Kösching KH
36	Mallersdorf KH
37	Neunburg v.W. KH
38	Nürnberg C nopfscne
39	Nürnberg NORD Kl.
40	Nürnberg SÜD Klinik
41	Oberviechtach KH
42	Rummelsberg KH
43	Schwandorf KH
44	Straubing Elisabeth KH
45	Viechtach KH
46	
47	
48	
49	

NR	FMS-Ziel
50	R BRK RW
51	Hemau RW
52	Regenstauf RW
53	Wörth RW
54	
55	R RKT RW
56	Köfering RKT RW
57	
58	Cham RW
59	Furth RW
60	Kötzting RW
61	Roding RW
62	Waldmünchen RW
63	
64	Neumarkt RW
65	Berching RW
66	Parsberg RW
67	Batzhausen STELLPLATZ
68	Mühlhausen STELLPLATZ
69	
70	R MHD RW
72	Rötz MHD RW
80	R JUH RW
81	Straubing FLUG Tanken
90	R RLST

Erstellt: Ralf Erb, QB	Geprüft: Sebastian Lange, RDL	Freigegeben: Sepp Zenger, KGF
Datum: 29.05.2009	Datum: 29.05.2009	Datum: 29.05.2009

BOS Funkkanäle Rettungsdienst Bayern

Bayern



ILS Regensburg

Funkrufnamen-RD-2010

Stadt- und Landkreis Regensburg

fn	Funkrufname	Type	FMS	FME	Kennzeichen	IP	Bemerkung	*Standort z. Z.*
R	***wird nicht mehr verwendet***							
RK	**RK Regensburg 70/68**	ITW	93 32 70 60	23 260	R-BY 260	10.101.32.4		*KH R BB*
RK	**RK Regensburg 70/69**	ITW	93 32 70 69	23 260	R-BY 469	10.101.32.5		*KH R BB*
RK	**RK Regensburg 71/41**	RTW	93 32 71 11	23 211+23 201	R-BY 214	10.101.32.3	**z.Zt. NAW**	*KH R BB/JOS*
RK	**RK Regensburg 71/42**	RTW	93 32 71 12	23 212	R-BY 212	10.101.32.7		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 71/43**	RTW	93 32 71 13	23 213	R-BY 317	10.101.32.8	**Baby-RTW 230V**	*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 71/44**	RTW	93 32 71 14	23 214	R-BY 215	10.101.32.9	Platzhalter S-RTW	*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 71/45**	RTW	93 32 71 61	23 261	R-BY 216	10.101.32.10		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 71/46**	RTW	93 32 71 15	23 215	R-BY 311	10.101.32.20		*RW Hemau BRK*
RK	**RK Regensburg 71/47**	RTW	93 32 71 16	23 216	R-BY 261	10.101.32.22		*RW Regenstauf BRK*
RK	**RK Regensburg 71/48**	RTW	93 32 71 17	23 217	R-BY 313	10.101.32.24		*RW Wörth BRK*
RK	**RK Regensburg 76/41**	NEF	93 32 76 01	*(23 201)*	R-BY 301	10.101.32.6		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 76/42**	NEF	93 32 76 06	23 206	R-HN 272	10.101.32.29		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 76/43**	NEF	93 32 76 08	23 208	R-BY 208	10.101.32.21		*RW Hemau BRK*
RK	**RK Regensburg 76/44**	NEF	93 32 76 02	23 202	R-BY 302	10.101.32.23		*RW Regenstauf BRK*
RK	**RK Regensburg 76/45**	NEF	93 32 76 57	23 257	R-BY 357	10.101.32.26		*RW Wörth BRK*
RK	**RK Regensburg 72/41**	KTW	93 32 72 27	23 227	R-BY 227	10.101.32.11		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/42**	KTW	93 32 72 28	23 228	R-BY 228	10.101.32.12		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/43**	KTW	93 32 72 29	23 229	R-BY 229	10.101.32.13		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/44**	KTW	93 32 72 30	23 230	R-BY 230	10.101.32.14		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/45**	KTW	93 32 72 32	23 232	R-BY 232	10.101.32.15		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/46**	KTW	93 32 72 41	23 241	R-BY 341	10.101.32.16		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/47**	KTW	93 32 72 42	23 242	R-BY 342	10.101.32.17		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/48**	KTW	93 32 72 43	23 243	R-BY 243	10.101.32.18		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/49**	KTW	93 32 72 44	23 244	R-BY 244	10.101.32.19		*RW R BRK*
RK	**RK Regensburg 72/50**	KTW	93 32 72 31	23 231	R-BY 231	10.101.32.25		*RW Wörth BRK*
JO	**JO Regensburg 71/71**	RTW	B3 32 71 71	23 271				*RW R MHD*
JO	**JO Regensburg 71/72**	RTW	B3 32 71 73	23 273				*RW R MHD*
AK	**AK Regensburg 70/80**	NAW	A3 32 70 01	23 270				*SP R UNI*
AK	**AK Regensburg 71/81**	RTW	A3 32 71 81	23 281				*RW R JUH*
RT	**RT Regensburg 71/91**	RTW	D3 32 71 01	23 251				*RW R RKT*
RT	**RT Regensburg 71/92**	RTW	D3 32 71 03	23 252				*RW Alteglofsheim RKT*
RT	**RT Regensburg 71/93**	RTW	D3 32 71 02					

Version 0.3
Funkrufnamen 2010v0 3 (2 RD Org) ÜberarbeitetR-S_R-L

ILS Regensburg

Funkrufnamen-RD-2010

Stand: 20.02.2010

Landkreis Neumarkt						
Funkrufneme_alt	Funkrufname	Type	FMS	FME	IP	*Standort z. Z.*
RK Neumarkt 71/1	RK Regensburg 71/21	RTW	93 32 71 23	23 223		*RW Neumarkt BRK*
RK Neumarkt 71/2	RK Regensburg 71/22	RTW	93 32 71 25	23 225		*RW Neumarkt BRK*
RK Berching 71/1	RK Regensburg 71/23	RTW	93 32 71 26	23 226		*RW Berching BRK*
RK Parsberg 71/1	RK Regensburg 71/24	RTW	93 32 71 24	23 224		*RW Parsberg BRK*
RK Neumarkt 76/1	RK Regensburg 76/21	NEF	93 32 76 04	23 204		*RW Neumarkt BRK*
RK Parsberg 76/1	RK Regensburg 76/22	NEF	93 32 76 55	23 255		*RW Parsberg BRK*
RK Neumarkt 72/1	RK Regensburg 72/21	KTW	93 32 72 38	23 238		*RW Neumarkt BRK*
RK Neumarkt 72/2	RK Regensburg 72/22	KTW	93 32 72 39	23 239		*RW Neumarkt BRK*
RK Neumarkt 72/3	RK Regensburg 72/23	KTW	93 32 72 47	23 247		*RW Neumarkt BRK*
RK Berching 72/1	RK Regensburg 72/24	KTW	93 32 72 48	23 248		*RW Berching BRK*
RK Parsberg 72/1	RK Regensburg 72/25	KTW	93 32 72 40	23 240		*RW Parsberg BRK*

ILS Regensburg

Stand: 20.02.2010

Funkrufnamen-RD-2010

Landkreis Cham

Funkrufneme_alt	Funkrufname	Type	FMS	FME	IP	Standort z. Z.
RK Cham 71/1	**RK Regensburg 71/01**	RTW	93 32 71 19	23 219		*RW Cham BRK*
RK Cham 71/2	**RK Regensburg 71/02**	RTW	93 32 71 20	23 220		*RW Cham BRK*
RK Furth 71/1	**RK Regensburg 71/03**	RTW	93 32 71 50	23 250		*RW Furth*
RK Kötzting 71/1	**RK Regensburg 71/04**	RTW	93 32 71 21	23 221		*RW Kötzting*
RK Roding 71/1	**RK Regensburg 71/05**	RTW	93 32 71 18	23 218		*RW Roding*
RK Waldmünchen 71/1	**RK Regensburg 71/06**	RTW	93 32 71 22	23 222		*RW Waldmünchen*
RK Cham 76/1	**RK Regensburg 76/01**	NEF	93 32 76 05	23 205		*RW Cham BRK*
RK Cham 76/2	**RK Regensburg 76/02**	NEF	93 32 76 03			*RW Cham BRK*
RK Furth 76/1	**RK Regensburg 76/03**	NEF	93 32 76 09	23 209		*RW Furth*
RK Kötzting 76/2	**RK Regensburg 76/04**	NEF	93 32 76 59	23 210		*RW Kötzting*
RK Roding 76/1	**RK Regensburg 76/05**	NEF	93 32 76 58	23 258		*RW Roding*
RK Waldmünchen 76/1	**RK Regensburg 76/06**	NEF	93 32 76 56	23 256		*RW Waldmünchen BRK*
RK Kötzting 76/1	**RK Regensburg 76/07**	NEF	93 32 76 10	23 210		*RW Kötzting*
RK Cham 72/1	**RK Regensburg 72/01**	KTW	93 32 72 45	23 245		*RW Cham BRK*
RK Cham 72/2	**RK Regensburg 72/02**	KTW	93 32 72 46	23 246		*RW Cham BRK*
RK Cham 72/3	**RK Regensburg 72/03**	KTW	93 32 72 49	23 249		*RW Cham BRK*
RK Kötzting 72/1	**RK Regensburg 72/04**	KTW	93 32 72 36	23 236		*RW Kötzting*
RK Roding 72/2	**RK Regensburg 72/05**	KTW	93 32 72 34	23 234		*RW Roding*
RK Roding 72/1	**RK Regensburg 72/06**	KTW	93 32 72 33	23 233		*RW Roding*
RK Kötzting 72/2	**RK Regensburg 72/07**	KTW	93 32 72 37	23 237		*RW Kötzting*
RK Waldmünchen 72/1	**RK Regensburg 72/08**	KTW	93 32 72 35	23 235		*RW Waldmünchen*
JO Rötz 71/1	**JO Regensburg 71/75**	RTW	B3 32 71 72	23 272		*RW Rötz MHD*

Alarmierungsplanung SEG Konzept 2010 - BRK Regensburg

SEG-Typ	SEG-Zuord.	FAE	Vorlaufzeit	RM-Typ	Fzg. Typ	Funkruf Alt	Funkruf Neu	FMS-Code	FMS J/N	Amtl. Kennz.	Standort	Träger
SEG Transport	1. SEG TRP - Stadt Regensburg	Neu	?	KTW-B	DB Sprinter	RK R 43-73-1	RK R 41-73-1		Nein	R-KS 801	Regensburg	BUND
SEG Transport	1. SEG TRP - Stadt Regensburg			KTW-B	DB Sprinter	RK R 43-73-2	RK R 41-73-2		Nein	R-KS 803	Regensburg	BUND
SEG Transport	2. SEG TRP - Stadt Regensburg	Neu	?	RTW	DB Sprinter	RK R 42-71-4	RK R 42-71-1		Ja	R-CV 962	Regensburg	BRK
SEG Transport	2. SEG TRP - Stadt Regensburg			RTW	DB Vario 609	RK R 42-71-2	RK R 42-71-2		Ja	R-DX 335	Regensburg	BRK
SEG Transport	3. SEG TRP - Stadt Regensburg	Neu	?	RTW	VW LT	RK R 42-71-1	RK R 43-71-1		Ja	R-DU 206	Regensburg	BRK
SEG Transport	3. SEG TRP - Stadt Regensburg		12 Std.	KTW-1	VW T4	RK R 41-72-1	RK R 43-72-1		Ja	R-AV 729	Regensburg	BRK
SEG Transport	1. SEG TRP - Landkreis Regensburg	Neu	?	KTW-4	DB Sprinter	RK R 45-74-2	RK R 44-74-1		Nein	R-8523	Regenstauf	BUND
SEG Transport	1. SEG TRP - Landkreis Regensburg			KTW-B	In Beschaffung		RK R 44-73-1		Nein			BUND/Land
SEG Transport	2. SEG TRP - Landkreis Regensburg	Neu	?	RTW	DB Sprinter 310	RK R 44-71-2	RK R 45-71-1		Nein	R-CV 231	Sinzing	BRK
SEG Transport	2. SEG TRP - Landkreis Regensburg			RTW	DB 310	RK R 44-71-1	RK R 45-71-2		Ja	R-AV 596	Nittendorf	BRK
SEG Transport	3. SEG TRP - Landkreis Regensburg	Neu	?	RTW	DB Sprinter 310	RK R 42-71-3	RK R 46-71-1		Ja	R-DU 298	Wörth	BRK
SEG Transport	3. SEG TRP - Landkreis Regensburg			KTW-4	Ford Transit	RK R 43-74-2	RK R 46-74-1		Nein	R-RK 803	Wörth	BRK
SEG Transport	4. SEG TRP - Landkreis Regensburg	Neu	30 Minuten	KTW-1	Renault Master	RK R 44-72-1	RK R 47-72-1		Ja	R-RK 280	Hemau	BRK
SEG Transport	4. SEG TRP - Landkreis Regensburg		24 Std.	RTW	DB Sprinter 413	RK R 41-71-1	RK R 47-71-1		Ja	R-DU 240	Regensburg	BRK
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Stadt Regensburg	23800	?	ATrKw	DB Vario 508	RK R 43-77-1	RK R 41-77-1		Nein	R-RK 804	Regensburg	Land/BRK
	1. SEG BEH - Stadt Regensburg			GW San 25	In Beschaffung		RK R 41-57-1		Nein			BUND/Land
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Stadt Regensburg			MTW	In Beschaffung		RK R 41-14-1		Nein			BUND/Land
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Landkreis Regensburg	23802	?	ATrKw	DB Vario 508	RK R 45-77-1	RK R 42-77-1		Nein	R-RK 801	Regenstauf	Land/BRK
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Landkreis Regensburg			GW San 25	In Beschaffung		RK R 42-57-1		Nein			BUND/Land
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Landkreis Regensburg			MTW	In Beschaffung		RK R 42-14-1		Nein			BUND/Land
SEG Behandlung	1. SEG BEH - Landkreis Regensburg		?	MTW	VW-T5	RK R 41-10-4	RK R 42-14-1		Ja	R-BY 104	Regenstauf	BRK
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Stadt Regensburg	23801		Bt-Kombi	In Beschaffung		RK R 61-80-1		Nein		Regensburg	BUND/Land
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Stadt Regensburg			Bt-Anhänger	In Beschaffung		ohne		ohne		Regensburg	BUND/Land
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Stadt Regensburg			Bt-Kombi	In Beschaffung		RK R 61-80-2		Nein		Regensburg	BUND/Land
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Landkreis Regensburg	23803	?	Bt-Kombi	Ford Transit	RK R 65-80-1	RK R 62-80-1		Nein	R-8524	Regenstauf	BUND
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Landkreis Regensburg			Bt-Anänger	In Beschaffung		ohne		ohne			BUND/Land
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Landkreis Regensburg			Hänger	Humbauer		ohne		ohne	R-KE 557	Regenstauf	BRK
SEG Betreuung	1. SEG BtD - Landkreis Regensburg			Bt-Kombi	In Beschaffung		RK R 62-80-2		Nein			BUND/Land
SEG Verpflegung	1. SEG Vpf - RDB Regensburg	Neu	?	Bt-LKW	Iveco Eurocargo	RK R 61-81-1	RK R 61-86-1		Nein	R-8008	Regensburg	Land
SEG Verpflegung	1. SEG Vpf - RDB Regensburg			FKH	Progress		ohne		ohne	R-8542	Regenstauf	Land
SEG Technik & Sicherheit	1. SEG T+S - Stadt/Landkreis Regensburg	Neu	?	GW-T+S	DB 407	RK R 61-80-2	RK R 41-59-1		Nein	R-RK 802	Regensburg	BRK
SEG Rettungshunde	1. SEG RH - Stadt/Landkreis Regensburg	23958	?	GW-Hunde	VW-T4-HD	RK R 41-59-1	RK R 41-98-1		Ja	R-DU 533	Regensburg	BRK
SEG Information und Kom.	1. SEG IuK - Stadt/Landkreis Regensburg	23827	?	ELW 1	DB Vario 615	RK R 41-12-1	RK R 41-12-1		Ja	R-DU 517	Regensburg	BRK

Stand Januar 2011
R.Goebel

Datenerfassung Alarmierungsplanung SEG Konzept 2010 - BRK Regensburg

4. SEG TRP - Landkreis Regensburg

								Alarmsicherheit			Wohnanschrift des Helfers	
1. Besetzung												
Funktion	**Name**	**Vorname**	**Qualifikation**	**FSK**	**Alarm-SMS**	**BOS-FAE**	**AS Tag**	**AS Nacht**	**AS WE**	**RK-Gem.**	**Strasse+Nr.**	**PLZ Ort**
Fahrer 1. KTW-B	Goebel	Roman	San A+B+C	7,49to	0171-9553137	Nein	Nein	Nein	Nein	Hemau	Birkenstraße 9	93155 Hemau
Beifahrer 1. KTW-B	Einwang	Wolfgang	RettSan	3,49to	0174-4440815	Nein	Nein	Ja	Ja	Hemau	Stürzerstraße 7	93155 Hemau
Fahrer 2. KTW-B										Regensburg		
Beifahrer 2. KTW-B										Regensburg		
2. Besetzung												
Fahrer 1. KTW-B	Hierl	Rudi	RDH	7,49to	0160-8008902	Nein	Nein	Nein	Nein	Hemau	Pustetstraße 1	93155 Hemau
Beifahrer 1. KTW-B	Lada	Kurt	San A+B+C	7,49to	0170-9409932	Nein	Nein	Nein	Nein	Hemau	Paintener Weg 2	93155 Hemau
Fahrer 2. KTW-B										Regensburg		
Beifahrer 2. KTW-B										Regensburg		
3. Besetzung												
Fahrer 1. KTW-B	Eichenseher	Erwin	San A+B+C	7,49to	0171-9316977	Nein	Nein	Nein	Nein	Hemau	Tonhausen 16	93155 Hohenschambach
Beifahrer 1. KTW-B	Ehlers	Catharina	RettSan	7,49to	0160-90392574	Nein	Nein	Nein	Nein	Hemau	Spitalweg 7	93155 Hemau

4. SEG Transport (Landkreis Regensburg) - Standort Rw Hemau

Funkruf: Rotkreuz Regensburg 47 / 72 / 1
Meldeempfänger: 23978
FMS-Codierung: 93C27202

Zur Zeit ist eine Alarmierbarkeit durch die ILS Regensburg mit einer Vorlaufzeit von 30 Minuten im Einsatzleitrechner hinterlegt.
Die Alarmierung erfolgt über Funkmeldeempfänger und durch das SMS-Alarmmodul.

Stand Januar 2011
R.Goebel

Funkplan KV-Regensburg Kreisbereitschaftsleitung	- Entwurf -	Stand 6.11. 2009		
Funktion	Name	Askulap Regensburg	4 - Meter BOS	FAE
KBL/stv. KBL//FVD	Eder J./W.Sattler	1	RK Regensburg 1	23941
Zugführer Transp./Behandlung - FD.SAN	Heimbucher J.	2	RK Regensburg 2	23941
stv.Zugführer Transp./Behandlung - FD. SAN	Haslecker M.	2/1	RK Regensburg 2/1	23941
Zugführer Betreuung/Verpfl. - FD.BETR.	Scholz H.	3	RK Regensburg 3	23941
stv. Zugführer Betreuung/Verpfl. - FD.Betr.	Grundler F.	3/1	RK Regensburg 3/1	23941
Technischer Leiter/	Heimbucher A.	5	RK Regensburg 5	23941
stv. Technischer Leiter	Scherer S./Unfried F.	5/1	RK Regensburg 5/1	23941
Leiter SEG Transp./Behandlung Stadt	Troidl M.	2/2		23800
Leiter SEG Transp./Behandl. Landkreis	Hiendl H.	2/3		23802
Leiter SEG Betreuung/Verpfl. Rgbg. Stadt	Eisen M.	3/2		23801
Leiter SEG Betreuung/Verpfl. Landkreis	Schmid J.	3/3		23803
Bereitschaft Rgbg 1	Vetter J.	21 , weitere 21/1 ff		23928
Bereitschaft Rgbg 2	Hornauer D.	22 , weitere 22/1 ff		23927
Bereitschaft Rgbg 3	Seebauer	23 , weitere 23/1 ff		23923
Bereitschaft Hemau	Goebel R.	24 , weitere 24/1 ff		23978
Bereitschaft Regenstauf	Herrmann A.	25 , weitere 25/1 ff		23
Bereitschaft Sinzing	Scholz H.	26 , weitere 26/1 ff		23
Bereitschaft Nittendorf	Soyk H.	27, weitere 27/1 ff		23
Bereitschaft Neutraubling	Christen K-H.	28, weitere 28/1 ff		23
HVO Standort DULT		AR 30, weitere 30/1 ff		
ORGL	Lange S.	Kater Rgbg 4/1	Kater Rgbg 4/1	23908
ORGL	Lehner M.	Kater Rgbg 4/2	Kater Rgbg 4/2	23908
ORGL	Troidl M.	Kater Rgbg 4/3	Kater Rgbg 4/3	23908
ORGL	Eder J.	Kater Rgbg 4/4	Kater Rgbg 4/4	23908

Funktion	Name	Askulap Regensburg	4 - Meter BOS	FAE
UGSANEL		Kater Rgbg 12/2	Kater Rgbg 12/2	23948
ELRD	Im Einsatz	AR 41/10/1	RK Regbg. 41/10/1	
ELRD	Zweckerl	AR 1/5	RK Regensburg 1/5	23980
ELRD	Deml R.	AR 1/6	RK Regensburg 1/6	23980
ELRD	Lechner A.	AR 1/7	RK Regensburg 1/7	23980
ELRD	Lange S.	AR 1/1	RK Regensburg 1/1	23980
ELRD	Troidl M	AR 1/3	RK Regensburg 1/3	23980
ELRD	Lehner M.	AR 1/2	RK Regensburg 1/2	23980
ELRD	Eder J.	AR 1/4	RK Regensburg 1/4	23980
ELRD	Neppl S.	AR 1/8	RK Regensburg 1/8	23980
Leiter Rettungsdienst	Lange, Sebastian		RK Regensburg 9/1	23940
Stv. Leiter Rettungsdienst	Erb, Ralf		RK Regensburg 9/2	23940
Leiter Rettungswache Regensburg	Erb, Ralf		RK Regensburg 9/3	23940
Leiter Rettungswache Wörth/Do.	Gerosch, Sebastian		RK Regensburg 9/4	23937
Leiter Rettungswache Hemau	N.N.		RK Regensburg 9/5	23933
Leiter Rettungswache Regenstauf	N.N.		RK Regensburg 9/6	23934

Bayerisches Rotes Kreuz KV Regensburg Rettungsdienst	**Ergänzende Dokumente**	ED 02
	BOS-Funk - Funk-Melde-System	Version 2.1
		Seite 6 von 6

Apo	Apoplexie

Ärger 1	Überfall
Ärger 2	Schlägerei
Ärger 3	Schießerei
Ärger 4	Messerstecherei
Ärger 5	Geiselnahme
Ärger 6	Vergewaltigung
Ärger 7	Suicidversuch

Cardia	Herzerkrankung
Cardia 1	Herzinfarkt, Kollaps
Cardia 2	Herzschrittmacher
Cardia 3	Lungenödem
Cardia 4	Bewußtlos

Infekt 1	Meningitis
Infekt 2	Lungen - TBC
Infekt 3	Hepatitis epedemica
Infekt 4	Geschlechtserkrankung
Infekt 5	Aids / HIV
Infekt 6	unklare Infektion

Moritz 1	Gasvergiftung / Rauchvergiftung
Moritz 2	Tablettenvergiftung
Moritz 3	Alkoholvergiftung
Moritz 4	Rauschgiftabusus
Moritz 5	Lebensmittelvergiftung
Moritz 6	Pflanzenschutz-Chemische Vergiftung

Paula	allgemeine Nieren-Harnwegserkrankung
Paula 1	Prostata
Paula 2	Blasenkatheterwechsel
Paula 3	Nieren- / Blasenblutung

Siegfried	Leberleiden / Leberzirrhose

Ventriculi	Magenerkrankung
Ventriculi 1	Magendurchbruch
Ventriculi 2	Magen- / Darmdurchbruch

Anton-Berta	Abortus
Emil-Berta	Entbindung
Georg-Berta	gynäkologische Blutung
Gustav	gynäkologische Erkrankung

Cäsar-Anton	Carcinom / Tumor

Anna 1	Verbrennung mit % Angabe
Anna 2	Verbrühung mit % Angabe
Anna 3	Verätzung mit % Angabe
Anna 4	radioaktiv kontaminierte Person

Ida 1	Nervenleiden
Ida 2	Krampfanfälle
Ida 3	Einweisung nach Unterbringungsgesetz

Erstellt: **Ralf Erb, QB**	**Geprüft:** **Sebastian Lange, RDL**	**Freigegeben:** **Sepp Zenger, KGF**
Datum: 29.05.2009	Datum: 29.05.2009	Datum: 29.05.2009

Deutsches Rotes Kreuz

☐ SAN-Wache ☐ Hilfsstelle ☐ MoSan-Team

Datum

Kreisverband

Ort

Uhrzeit von/bis

Ortsverein / Bereitschaft

Veranstaltung

lfd.-Nr.

Patientenprotokoll ☐ männl. ☐ weibl.

Name des Patienten | geb. am

Der Hilfsstelle zugeführt durch:

☐ Polizei
☐ RTW/KTW
☐ San-Team
☐ Security ☐ Angehörige
☐ Selbst ☐ Passanten
☐

Vorname

ggf. Fundort

Straße

PLZ | Wohnort

Telefon ☐ Patient ☐ Familie ☐ Freunde

Krankenkasse

NOTFALLSITUATION

MUSTER

VERLETZUNG

☐ keine

☐ Prellung / Fraktur ☐ Wunde / Verletzung ☐ Verbrennung
☐ Inhalationstrauma ☐ Elektrounfall ☐ Sonstiges

	offen	geschlossen	leicht	mittel	schwer
Schädel-Hirn	☐	☐	☐	☐	☐
Gesicht	☐	☐	☐	☐	☐
HWS	☐	☐	☐	☐	☐
Brustkorb	☐	☐	☐	☐	☐
Bauch	☐	☐	☐	☐	☐
BWS / LWS	☐	☐	☐	☐	☐
Becken	☐	☐	☐	☐	☐
Arme	☐	☐	☐	☐	☐
Beine	☐	☐	☐	☐	☐
Weichteile	☐	☐	☐	☐	☐

ERKRANKUNG / VERGIFTUNG

☐ keine

☐ Atmung ☐ Vergiftung ☐ Kindernotfall ☐ Schwindel
☐ Herz-Kreislauf ☐ Unterkühlung ☐ Neurologie ☐ Übelkeit / Erbrechen
☐ Baucherkrankung ☐ Gynäkologie ☐ Psychatrie
☐ Stoffwechsel ☐ Geburtshilfe ☐ alkoholisiert
☐ Hitzschlag ☐ Hitzeerschöpfung ☐ Sonstiges

MASSNAHMEN

☐ keine

☐ stabile Seitenlage ☐ Extremitätenschienung ☐ Sauerstoffgabe
☐ Oberkörperhochlage ☐ Wundversorgung ☐ Intubation
☐ Flachlagerung ☐ EKG-Monitoring ☐ Beatmung
☐ Schocklagerung ☐ venöser Zugang ☐ Herzdruckmassage
☐ Vakuummatratze ☐ Infusion ☐ Erstdefibrillation
☐ HWS-Stützkragen ☐ Atemwege freimachen ☐ Betreuung
☐ Medikamente ☐ Notkompetenzmaßnahmen
☐ Sonstiges:

ERSTBEFUND

☐ kein

BEWUSSTSEINSLAGE

☐ orientiert
☐ getrübt
☐ bewusstlos

PUPILLENFUNKTION

re		li
☐	eng	☐
☐	mittel	☐
☐	weit	☐
☐	entrundet	☐
☐	Lichtreaktion	☐

SCHMERZEN

☐ keine
☐ mittelstarke
☐ starke

KREISLAUF

☐ Schock
☐ Kreislaufstillstand
☐ Puls regelmäßig
☐ Puls unregelmäßig

EKG

☐ Sinusrhythmus
☐ Rhythmusstörung
☐ Kammerflimmern
☐ Asystolie

ATMUNG

☐ spontan / frei
☐ Atemnot
☐ Hyperventilation
☐ Atemstillstand

MESSWERTE

RR syst.
RR diast.
Puls
AF
SpO_2
BZ

ERSTHELFERMASSNAHMEN

☐ suffizient ☐ insuffizient ☐ AED ☐ keine

ERGEBNIS / ÜBERGABE

☐ Zustand verbessert ☐ Notarzt nachgefordert ☐ Tod am Notfallort
☐ Zustand unverändert ☐ Notarzt abbestellt
☐ Zustand verschlechtert ☐ Patient lehnt Trsp. ab
☐ Trsp. nicht erforderlich ☐ Hausarzt/ÄBD informiert Zeit: ______

Übergabe Wertsachen: Zeit: ______

Symbole

Puls
RR
HLW
AF (R)
In-/Extubation
Beatmung:
spontan
assistiert
kontrolliert
Defibrillation
Transport

Zeit | + 10' 20' 30' 40' 50' 60' 70' 80' 90' 100'

300 / 30, 280 / 28, 260 / 26, 240 / 24, 220 / 22, 200 / 20, 180 / 18, 160 / 16, 140 / 14, 120 / 12, 100 / 10, 80 / 8, 60 / 6, 40 / 4, 20 / 2

BEMERKUNGEN

Nachforderung / Notruf

☐ KTW ☐ RTW ☐ NEF ☐ NAW Zeit
☐ RTH ☐ Feuerwehr ☐ Polizei ☐ Sonstiges ______

Transport / Übergabe / Entlassung

Funkruf Zeit

☐ RTH ☐ RTW ☐ KTW ☐ Polizei

Ziel

☐ eigenständig ☐ nach Hause ☐ ÖPNV
☐ Taxi / PKW ☐ Angehörige ☐ zurück zur Veranstaltung
☐ Sonstiges ______

Patient hat Entlassungs-Revers unterschrieben (Rückseite)

☐ Ja ☐ Nein

Helfername | Helfername

Unterschrift Helfer | Unterschrift Helfer

Stand: 07/2006 • DRK-Service GmbH, Bestellcenter, Postfach 100863, 45408 Mülheim • **Art.-Nr. 410200**

Rückseite Patientenprotokoll

Behandlungs-/Transportverweigerungserklärung
Refusàl of transportation by ambulance car of medical treatment

Patient ______________________________

Hiermit erkläre ich, dass ich heute, am ____________________ , vom Sanitätsdienst/ Rettungsdienst über meine Erkrankung bzw. Verletzung und deren Konsequenzen aufgeklärt worden bin und eine Behandlung oder/und Beförderung in ein Krankenhaus entgegen der Belehrung ablehne.

Für hieraus entstandene Schäden trage ich selbst die Verantwortung. Ich wurde darüber informiert, dass ich späterhin keinerlei Ersatzansprüche wegen dieser nicht ausgeführten Beförderung/Behandlung und den sich evtl. daraus ergebenen gesundheitlichen Schäden geltend machen kann.

Herewith I declaire, that I have been informed today ____________________ by the paramedics/ emergency physicians about my illness/injuries with all the possible consequences and that I refuse medical treatment or a transportation to a hospital. I am fully responsible for all possible damages to my health and I have been informed, that there will be no indemnifications in case of a deterioration of my medical situation.

______________________________ Datum/Date

______________________________ Uhrzeit/Time

______________________________ Unterschrift/Signature Patient

Das Patientenprotokoll ist bei Sanitätsdiensten und Versorgungen auszufüllen

2m Handfunkgeräte ICOM IC-F3062S FuG11b

2m Funkrufname: Äskulap Rgbg. 24/1 und Äskulap Rgbg. 24/2



Funkgerät in Betrieb nehmen

- **Einschalten:** EIN/AUS Schalter im Uhrzeigersinn drehen
- **Lautstärke:** EIN/AUS Schalter weiter im Uhrzeigersinn drehen Lautstärke 1-9 wird rechts unten im Display angezeigt
- **Display:** Der eingestellte Kanal, der Batterieladezustand, die Lautstärke wird im Display angezeigt

Funkgerät außer Betrieb nehmen

- **Ausschalten:** EIN/AUS Schalter gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, das Funkgerät ist ausgeschaltet. Danach wieder in die Ladehalterung im Fahrzeug einstecken.

Vorprogrammierte Kanalnummern im Icom Funkgerät W (Wenigkanalmodus)

Kanal	Verwendung
WU 49	BRK Betriebskanal allgemein
bGU 49	BRK Kanal für Sonderanwendung (Relaisbetrieb)
WU 55	Feuerwehr Betriebskanal allgemein
WU 31	Katastrophenkanal (Großschadensereignis Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen)

- **Kanalumstellung:** Kanalwahlschalter drehen (lässt sich mit und gegen den Urzeigersinn drehen)

2m Handfunkgeräte ICOM IC-F3062S FuG11b

Kanalumstellung in den Vielkanalmodus (alle Kanäle des 2m Funkbandes)



EIN/AUS Schalter + Lautstärkeregelung 1-9

Taste Rauschsperre

Bandlagentaster: O/U

WU = Wechselsprechen Unterband

WO = Wechselsprechen Oberband

bGU = bedingt Gegensprechen Unterband

bGO = bedingt Gegensprechen Oberband



1. Funkgerät ausschalten
2. Taste Rauschsperre drücken
3. EIN/AUS Schalter einschalten und Taste Rauschsperre gedrückt halten
4. Nach dem Einschalten erscheint im Display oben rechts neben der Batterieanzeige das Symbol V (Vielkanalmodus) die Taste Rauschsperre nun wieder loslassen.
5. Es kann nun im gesamten Funkkanalbereich des 2m Bandes gewählt werden. Entweder mit dem Drehschalter Kanalwahl oben oder mit den Tasten unter dem Display Stufenweise **ch-** / **ch+** von Kanal 01 – 125
6. Mit der Taste **O/U** kann in verschiedene Bandlagen für den jeweiligen Kanal stufenweise geschalten werden. **Standardband = WU**
7. Mit längerem Druck auf die Taste lassen sich die getroffenen Einstellungen gegen unbeabsichtigtes verstellen sperren. Entsperren wieder längeren Druck auf die Taste (Text im Display LOOK ON bzw. LOOK OFF)

8. **Funkgerät nach Gebrauch wieder in den Wenigkanalmodus W schalten.**
   - Funkgerät ausschalten
   - Taste Rauschsperre drücken
   - EIN/AUS Schalter einschalten und Taste Rauschsperre gedrückt halten
   - Nach dem Einschalten erscheint im Display oben rechts neben der Batterieanzeige das Symbol W (Wenigkanalmodus) die Taste Rauschsperre nun wieder loslassen. **Kanal WU 49 einstellen.**
   - Funkgerät nun ausschalten, beim nächsten normalen Einschalten ist das Funkgerät wieder im Wenigkanalmodus im BRK Kanal 49 Einsatzbereit.

Notizen:

Pulsoximeter BCI 3401 – 003





Fingersensor
Anschluss für Fingersensor



Fingersensor



Anzeige für Sauerstoffgehalt (%SpO_2) in Prozent.
-- in Anzeige bedeutet das der Monitor nicht in der Lage ist den Wert zu berechnen.

Anzeige für Pulsfrequenz.
-- in Anzeige bedeutet das der Monitor nicht in der Lage ist den Wert zu berechnen.

„Optional“ Druckeranschluss an Sensoranschluß

EIN / AUS Schalter



Anzeige für niedrigen Batteriestand.
Die oberste LED blinkt rasch in Abständen von ca. einer Sekunde. Batterien wechseln

Pulsstärken Anzeige
Gibt die Stärke des Pulses an

Lautsprecherabschaltung
„ Piepston bei Pulsschlag“
Durch kurzen Druck auf die Taste wird der Lautsprecher abgeschaltet, erneuter Druck schaltet den Lautsprecher wieder ein

Lautsprecher

Batterien einlegen / wechseln bei niedrigen Batteriestand

Pulsoximeter aus Gummischutzhülle nehmen, auf der Rückseite Batteriefach Deckel entfernern.
Ersatzbatterien sind im Handschuhfach

Anschaffung März 2011 durch Kreisverband Regensburg